Soeben erhalten für die Feiertage:

Novitäten in Putzwaaren, Cloaks, sowie auch Pelzen.

Volle Auswahl von Männerhüten, Halstüchern, Unterkleidern und Handschuhen.

Brown's :-: Bee :-: Hive.

Agentur für Dr. Jäger's sanitarische Wollenwaaren. Offen Abends.

Das größte und billigste Möbel-Geschäft in der Stadt Scranton.

Wm. Sissenberger's Deutsches Möbel-Geschäft,

No. 229 und 231 Penn Avenue, gegenüber der Baptisten Kirche.

Kommt und sehet unsere Schlafzimmer-Suits von $20 an aufwärts.

Parlor-Suits, Plüsch Rockers und alle Art Möbel.

Polster-Arbeiten werden auf Bestellung angefertigt. Reparatur-Arbeiten aller Art werden prompt und billig besorgt. Sprecht in meinem Laden vor und überzeugt Euch selbst.

Südseite Anzeigen.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

— Die —
M. Robinson
Bierbrauerei,
Ecke Cedar Ave und Alder St.,
empfiehlt ihr Ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.
Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet alle Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.
Telephonverbindung mit allen Aerzten
Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent Medizinen, Toilette-Artikel u. s. w.
Bedienung pünktlich und reell.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Brook Straße,
gegenüber der Knopf Fabrik,
Süd Scranton.
Ebenso Brod jeder Art.

John Armbrust's
Schlächterei und Wurstgeschäft,
324 Cedar Avenue.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.
Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Deutsche Metzgerei
— von —
Caspar Jenny,
416 Süd Washington Avenue.
Alle Fleischsorten von der besten Qualität und stets frisch, desgleichen die schmackhaftesten Würste jeder Art.
Die besten Schinken und ein ausgezeichnetes Corn beef und das feinste Pöckelfleisch stets in großer Auswahl.
Bestellungen per Post werden prompt ausgeführt und zu einem Besuche des Geschäftes freundlichst eingeladen.

Carl Kellermann, Herren-Schneider, 629 Broot Str., zwischen Prospect und Stone, Südseite, empfiehlt sich zur
Anfertigung neuer Anzüge, zur Reparatur und Reinigen von Kleidern,
und garantirt gute Arbeit bei billigen Preisen.

J. C. Zurflieh's
Familien-Store,
517 Lackawanna Avenue.
Die besten Groceriewaaren aller Art an Hand. Futter, Porzellan- und Topfwaaren ꝛc.
Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat.
Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen.
J. C. Zurflieh.

Verlangt energische Arbeiter überall für „Shepp's Photographien der Welt"; das bedeutenste Buch der Erde; kostete $100,00, verkauft für $3 25; baar oder auf Abzahlungen; großartige illustrirte Circulare und Bedingungen frei; tägliches Produkt über 1500 Bände. Agenten überaus erfolgreich. Herr Thomas L Martin, Centreville, Texas, verdiente $711.00 in 9 Tagen; Frl. Rosa Woos-ter O., $23 in 40 Minuten; Rev. J. Howard Madison, Lyons, N.-Y., $101 in 7 Stunden; eine Bonanza; eine prächtvolle Ausstattung nur $1.00. Bücher auf Credit. Fracht bezahlt Adressirt: Globe Bible Publishing Co., 723 Chestnut St., Philadelphia, Pa., oder 358 Dearborn St., Chicago, Ill. 39,4m
Shepp's Photographien der Welt.

Zu vermiethen:

Store 225 Penn Avenue, früher Lutz'sche Bäckerei. Wohnung obenauf. Gute Gelegenheit für einen tüchtigen Bäcker. Nachzufragen bei C. Lorenz, 418 Lackawanna Avenue.

Bist du Farmer?

Wir wissen eine Farm zu verkaufen mit 228 Acker Land, Holz- und Weideland, Wasser etc Die Gebäude allein sind über $2 000 werth Preis etwa $3000 und kann ein Theil der Kaufsumme auf Mortgage stehen bleiben Näheres in der „Wochenblatt" Office, 511 Lack. Ave.

Mädchen verlangt.

Ein braves Mädchen, welches kochen und alle Hausarbeit thun kann. Guter Lohn. Näheres in dieser Office.

Tod von Richter Connolly.

Richter John F. Connolly verstarb am Dienstag Nachmittag halb 2 Uhr in seiner Wohnung an Adams Avenue nach mehrwöchentlicher Krankheit. Leidend und in ärztlicher Behandlung war Herr Connolly schon seit acht Jahren, zeitweilig auch ans Haus gefesselt, aber stets siegte seine Willenskraft und sein Pflichtgefühl über das körperliche Gebrechen, bis vor zwei Wochen sein Zustand sich derart verschlimmerte, daß seine Auflösung nur noch eine Frage weniger Tage war.

Herr Connolly wurde in Scranton am 27. April 1853 geboren, war somit über 39 Jahre alt. Später zogen seine Eltern nach Minooka, wo der junge Connolly seinen ersten Schulunterricht genoß, den er dann in Scranton soweit vervollständigte, daß er im Alter von 18 Jahren, am 3. Okt. 1871, als Student der Jurisprudenz in das Columbia College eintreten konnte. Von dort graduirte er am 14. Mai 1873, und wurde am Tage seiner Volljährigkeit, den 27. April '74, zur Praxis in den Gerichten des Staates New York zugelassen, und am 4. Juni desselben Jahres bei dem Luzerne County Gericht. Im September 1875 trat Herr Connolly als Partner mit D. W. Connolly zusammen, und am 12. Sept. '77 verheirathete er sich mit Frl. Mary Carroll; der Ehe entsprossen fünf Kinder.

In 1878 wurde Herr Connolly von den Demokraten des Lackawanna Distrikt für den Congreß nominirt, zog aber später seinen Namen zu Gunsten von Hendrick B. Wright zurück, welcher der Auserwählte des Luzerne County Distriktes war. (Luzerne und Lackawanna bildeten damals einen Congreßdistrikt.) Nach 9jähriger Praxis am hiesigen Gerichte wurde Connolly in 1883 zum Distriktanwalt von Lackawanna County erwählt; in 1887 erfolgte dann seitens der Demokraten seine Nomination für den Richterstand; und trotz der bittersten Opposition ward er mit einer hübschen Mehrheit erwählt.

Wie verschieden auch die Ansichten über Herrn Connolly vor seiner Wahl waren — eines anerkennen selbst seine erbittertsten politischen und persönlichen Gegner: „Daß er der Richterbank zur Ehre gereichte, und daß es lange dauern wird, bis das Volk von Lackawanna County wieder einen so guten Richter erhält!" Unerbittlich streng gegenüber einem rohen Verbrecher (er schonte seine speziellen Landsleute am wenigsten), war er gegebenen Falles voller Herzensgüte. Er duldete es nie, daß unschuldige Zeugen von frechen Winkeladvokaten insultirt wurden. Bei Beurtheilungen legte er einen strengen Maßstab an den Charakter des Betreffenden und wußte den gebührenden Unterschied zwischen einem technischen Vergehen und einem Verbrechen zu machen. Den Deutschen war Herr Connolly besonders geneigt und er schonte ihre Eigenthümlichkeiten, wo er es nur immer konnte. Seine Carriere als Richter läßt sich in den kurzen Worten zusammen fassen: Er war ein gerechter Richter!

Zur Stadtwahl.

„Das Hemd ist uns näher, als der Rock," sagt ein altes Sprichwort, und wir sind weitaus mehr darin interessirt, wer die künftigen Stadträthe sein sollen, als bei der Wahl eines Präsidenten.

Die Zeit zum Abhalten der Partei-Convente, um Kandidaten für die Frühjahrswahl aufzustellen, naht heran, und wir möchten die Bürger ohne Unterschied der Partei ermahnen, nur für ehrliche und gewissenhafte Delegaten zu stimmen, und keine Wardbummler oder politischen Schmarotzer als solche zu senden. Befolgen beide Parteien diese Mahnung, dann werden auch nur gute Kandidaten nominirt.

Noch strenger sollte man bei der Auswahl von Kandidaten für den Stadtrath und die Schulbehörde verfahren. Die kürzlichen Vorgänge im Stadtrathe haben uns gezeigt, daß nur eine verschwindend kleine Anzahl dieser Patrioten das allgemeine Wohl berücksichtigen, so daß man den Verdacht nicht abschütteln kann, daß sie ungehörigen Einflüssen oder gar dem „Boodle" zugänglich sind.

Wir haben schon vor acht Jahren darauf aufmerksam gemacht, daß unsere Stadt von einer Clique beherrscht wird, die nur ihr eigenes Interesse und das ihrer Freunde berücksichtigt. Mayor Fellows hat versucht, genannter Clique den Garaus zu machen, und ist dabei von Stadtcontrolleur Eisele gewissenhaft unterstützt worden, aber alle Versuche sind von dem traurigen Stadtrathe vereitelt worden.

Das ganze System der Stadtregierungen ist falsch, der Geschäftsgang schleppend und langweilig, und je größer die Anzahl der Stadträthe, desto mehr käufliche Subjekte finden sich darunter. Wenn die Stadt, ähnlich wie das County, von nur drei oder fünf Commissären verwaltet würde, so würde der gesunde Sinn der Bürger im Ganzen gewiß eine gute Auswahl treffen — bei der Repräsentation nach Wards ist dies fast unmöglich, und daher die Mahnung wiederholt am Platze: „Wählt nur anerkannt ehrliche und gewissenhafte Vertreter in den Stadtrath!"

Gerichtliches.

Das Gericht hatte fast die ganze vergangene Woche an zwei Fällen zu verhandeln. Der eine war der Klagefall von William H. und Anna M. Kime gegen Thomas B. und Nellie Polen, und es handelt sich dabei um einen Streifen Land an Fairview Avenue, 30 bei 40 Fuß. Der Prozeß wurde vor 11 Jahren begonnen, hat schon mehrere Instanzen durchgemacht und längst mehr gekostet, als das Land werth ist.

Der andere Fall war der Prozeß gegen die Carbondale Schulbehörde, wobei es sich um angeblich ungesetzliche Ausgaben derselben handelt.

Das Gericht entschied am Samstag in beiden Fällen, daß die Klagen nicht gehörig begonnen wurden, und vertagte sie zum nächsten Termine.

Ein anderer Prozeß, angestrengt von Patrick F. Devers gegen die Lehigh Valley Co., ist dadurch beseitigt worden, daß die Companie sich mit dem Kläger verglichen hat.

Der Jennings Fall gegen dieselbe Companie wird im Januar Gericht nochmals vorkommen, sollte er vorher nicht geschlichtet werden.

— John T. Jones hat in seiner Klage gegen die Erie & W. B. Co. vergangene Woche ein Verdikt von $1200 erhalten, wegen Schädigung seines Eigenthums an Washington Avenue.

— Richter Archbald und die Jury Commissäre Ward und Howe füllten am Freitag das Rad mit Namen von Bürgern, welche im Jahre 1893 als Geschworene zu dienen haben. Jeder der Herren hatte 475 Namen hinein zu thun, oder im Ganzen 1425 Namen.

— Wegen der schweren Erkrankung von Richter Connolly wurde am Montag das Gericht vertagt.

— Für den Januar Gerichts-Termin wurden am Samstag Geschworene gezogen und wir finden in dem Verzeichniß folgende deutschlautende Namen:

Großgeschworene, 2. Jan. — William Peuster, Frank Noll von Scranton; Geo. Walters von Jermyn.

Petit Geschworene, 23. Jan. — Wm. Weiser, George Haner, Michael Mechler von Scranton; Julius Wellner von Dunmore.

Petit Geschworene, 30. Jan. — Herm. Bergholtz, Charles W. Ziegler, N. G. Goodman von Scranton; Frank Sippel von Lackawanna; C. H. Ritter von Blakely.

Von Petersburg.

— Fritz Bielefeldt liegt infolge einer starken Erkältung krank darnieder.

— Doran Heß ist schon zwei Wochen krank und eine schwere Erkältung ist die Ursache.

— Bei der Verloosung in Bambach's Saloon am Dienstag Abend war No. 23 das Glücksloos.

— Der Storch bescheerte dem Metzger R. P. Kreinburg am vorletzten Montag eine junge Tochter.

— Am letzten Montag wurde die Ehefrau des Johann Müller von Ash Straße begraben. Sie war 57 Jahre alt und eine Stiefschwester der Frau Karl Engel. Sie hinterläßt ihrem Gatten drei Kinder.

— Am letzten Samstag Abend feierte Frau Bambach ihren 65sten Geburtstag, bei welcher Gelegenheit sie ihre Freunde aufs beste bewirthete. Möge sie noch viele solcher Tage verleben.

— Am Danksagungstag gab Karl Friedrich Wagner seinen Freunden einen Truthahn zum Besten, und an dem edlen Naß fehlte es ebenfalls nicht. Der Fritz Teufel war auch dabei. (Apropos, Fritz, der Drucker möchte dich einmal sehen.)

— Einen traurigen Danksagungstag hatten Stadtrath Fritz Schwarz und Familie, indem sie ihren 9 Monate alten Sohn durch den Tod verloren. Das Begräbniß fand am Samstag Nachmittag statt.

— Frau E. L. Smith, früher in Hawley wohnhaft, giebt Klavieruntericht. Anmeldungen bitte 1315 Ash St., Scranton (Petersburg), zu adressiren. 37ba

Stadt und County.

Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best — verkauft bei Fred. J. Widmayer, 530 Lacka. Ave.

— Bis zum 28. Nov. hatte Bauinspektor Nelson für Neubauten im Werthe von $49,000 Erlaubnißscheine ausgestellt.

— Die Jenny Rollins von Park Place ist den Folgen einer Abortion am Sonntag in Philadelphia erlegen.

— Der Pole Michael Suspk wurde am Montag in der Grube zu Bulls Head zwischen zwei Karren schlimm gequetscht.

— Die Lacka. Eisen & Kohlen Co. hat am Donnerstag die Löhne ihrer Arbeiter in dem Pine Brook Schacht erhöht.

— Eine Camera Fabrik soll in dieser Stadt errichtet werden und Schritte zur Inkorporation der Companie sind bereits eingeleitet worden.

— Die County Registrirlisten werden diesen Freitag fertig und die betreffenden Beamten sind ersucht, dieselben abzuholen.

— Nahe dem Damme der Providence Wasser Co. bei Chinchilla wurde am Dienstag ein Silberfuchs geschossen — ein sehr seltenes Thier.

— Der Verkauf des Bernstein'schen Kleidergeschäftes am Samstag brachte $11,747.25 ein. Waaren im Werthe von $1500 wurden nicht verkauft.

— Zwei Lokomotiven von Frachtzügen stießen Samstag um Mitternacht bei Tobyhanna ineinander und wurden schlimm beschädigt.

— Senator M. E. McDonald wurde Mittwoch letzter Woche mit Frl. Mattie Mellon, Tochter von Edward Mellon, getraut.

— Ingenieur Edmund A. Bartl und Contraktor James M. Murray haben den Damm der D. L. & W. Co. zu Halstead vergangene Woche fertig gemacht.

— Mayor Fellows hat eine abermalige Inspektion des Munizipalgebäudes vorgenommen und führt Klage über die Unzulässigkeit des Heizapparates.

— Drei der neuen Schlauchwagen, welche die Stadt kürzlich für $550 das Stück kaufte, sind bereits gebrochen, noch ehe sie aktive Dienste geleistet.

— Als eine zuverlässige Medizin kann ich Dr. Aug. König's Hamburger Brusthee empfehlen — John von Gouton, Carroll Straße, Portage, Wis.

— Advokat John M. Harris ist vom Gericht ernannt worden, um die Rechnungen des Prothonotars, Gerichtsschreibers, Testamentsregistrators und Recorders zu prüfen.

— Am nächsten Samstag Abend werden hier eine Anzahl Berichterstatter von Philadelphia, Schuylkill und Luzerne Counties eintreffen und von dem hiesigen Preß-Club empfangen und unterhalten.

— Die D. L. & W. Co. hat den Befehl erlassen, daß alle innerhalb vier Jahren zu Condukteuren beförderten Bremser wieder ihre alten Stellungen einzunehmen haben, wodurch die seitdem ernannten Bremser außer Dienst kommen.

— Noch ist Richter Connolly nicht begraben und schon streiten sich die juristischen Lichter um die vakante Stelle. Bewerber um das Amt sollen Lemuel Amerman, P. P. Smith, George S. Horn und einige Andere sein.

— Frau Mary Roberts, deren Gatte vor einigen Wochen an der Carbonstraße Bahnkreuzung von einem D. & H. Zuge getroffen und getödtet wurde, hat gegen die Companie eine Schadenersatzklage für $50,000 angestrengt.

— In der Leggetts Creek Grube tödtete am Montag ein Kohlenfall den Russen Charles Tatraetes, der No. 607 Cayuga Straße in Kost ging und im alten Vaterlande eine Familie hinterläßt.

— Wegen Diebstahls von Schuhen vor dem Famous Schuhgeschäft an der Lackawanna Avenue wurden am Samstag die zwei Taugenichse P. J. Fallon und James Brown dem Gefängniß überwiesen.

— Diejenigen, welche Sonntag Nacht auf blieben, um den Sternschnuppenregen um Mitternacht zu sehen, wurden enttäuscht, denn es war nichts sichtbar. Ob daran das verdunkelte Firmament schuld war, oder die Astronomen sich verrechnet hatten, wird sich später herausstellen.

— Eine elektrische Maschine zur Abstempelung von Postsendungen ist in der hiesigen Post eingetroffen und wird wahrscheinlich noch im Laufe dieser Woche ihre Thätigkeit beginnen. Sie kann mehr Arbeit bewältigen, als drei oder vier Mann.

— Ein Frl. Dunn von Elmira hat die Stelle am Geldanweisungsschalter der hiesigen Post erhalten. Sie war in Elmira in der gleichen Eigenschaft zwölf Jahre angestellt, wird aber kaum das Kauderwelsch der hier vertretenen Nationalitäten verdauen können.

Wir flechten selbst das Haar und liefern die Beschläge zu Ketten insgesammt zu demselben Preise, den Andere für das Flechten allein berechnen. Wir geben volle Garantie für vorzüglichste Arbeit. E. Schimpff, Juwelier, 315 Lackawanna Ave.

— Nach der „Truth" vom Mittwoch wird das Projekt hier erörtert, an der südöstlichen Ecke von Washington Avenue und Spruce Straße ein großes Hotel zu errichten. Etwas Greifbares scheint allerdings an der Sache zu sein, aber die Wissenden verhalten sich sehr schweigsam darüber.

— Herr Louis Lohmann von Wilkesbarre, ein tüchtiger Restaurateur und Wirth, hat das Morrow'sche Hotel, No. 325 Spruce Straße, käuflich erworben und wird am 1. Dezember Besitz davon ergreifen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß ein guter Wirth dort ein glänzendes Geschäft thun kann.

— Das neueste und hübscheste Lied, das jetzt auf den Bühnen gesungen wird, führt den Titel: The Indian Summer Time. Es ist von dem populären Autor, Will L. Thompson, von East Liverpool, Ohio. Der Preis ist 40 Cents. Sende an genannte Adresse den halben Preis und du wirst ein Exemplar erhalten.

— Andrew McGurrin von Providence hat vergangene Woche von der Lehigh Valley Co. $10,000 für Verletzungen erhalten, die er bei dem Mud Run Unglück davon trug.

— Factoryville, das dicht an der Grenze in Wyoming County liegt und Sitz der bekannten Keystone Academy ist, soll sich nach dem Anschluß an Lackawanna County sehnen. Wenn eine solche Bewegung Erfolg haben kann, würden wir die Ortschaft mit Freuden als einen Bestandtheil von Lackawanna County begrüßen.

— Herr Carl M. Ernst und Frl. Lilian Wehrum, Tochter des Herrn Heinrich Wehrum, wurden am Mittwoch vergangener Woche in Philadelphia getraut. Frl. Wehrum war zur Zeit daselbst auf Besuch und der Zufall oder eine wunderbare Fügung wollte es, daß Herr Ernst gerade zur selben Zeit einen Besuch dahin machte.

Als zu Festgeschenken sich eignend empfehlen wir einen großen Vorrath von goldbeknopften Schirmen und Spazierstöcken. Optische Instrumente jeder Art, Operngucker, Ferngläser, goldene und silberne Brillen, Nasenzwicker und hunderte von Artikeln, wie man sie in einem Juweliergeschäfte der Großstädte allein findet. E. Schimpff, Juwelier.

— General-Werkmeister T. V. Powderly von hier ist von der General-Assembly der Knights of Labor wiedererwählt worden. Daß Herr Powderly und die Assembly sich auch zu Gunsten einer strengen Beschränkung der Einwanderung aussprachen, erscheint uns von einer Körperschaft, die zumeist aus Fremdgeborenen zusammengesetzt ist, sehr sonderbar.

— Herr Frank T. Okell hat sich entschlossen, die Wahl des Herrn John P Quinnan für Gesetzgebung anzufechten, und die Advokaten Willard, Warren & Knapp haben die Angelegenheit in die Hand genommen. Die Mehrheit von Quinnan ist bekanntlich nur 22 Stimmen und es ist leicht möglich, daß sich so viele fehlerhafte Stimmzettel vorfinden.

— Der berühmte Importirte Anker Pain Expeller ist und wird immer das beste Mittel für alle Arten von rheumatischen Krankheiten sein. 29 Preis Medaillen wurden den Fabrikanten dieses werthvollen Mittels zuerkannt. Zu haben bei C. Lorenz, 418 Lacka. Avenue, H. C. Sanderson, Washington und Spruce, Morgan & Co., 101 Nord Main Avenue, und anderen Apothekern.

— Von der Lee Alley bis zur Adams Avenue ist die Centre Alley geschlossen, was für die Kaufleute an der Nordseite der oberen Lackawanna Avenue eine große Unbequemlichkeit ist. G. A. Fuller hat sich jetzt erboten, die Alley zu eröffnen und zu pflastern, wenn ihm die Stadt $225 per Fuß Front bezahle, so daß er für die Strecke 14 bei 145 Fuß $3150 erhalten würde. Eine Petition, welche die Eröffnung befürwortet, soll dem Stadtrath vorgelegt werden.

— Ein Correspondent stellt die Anfrage, warum man es eigentlich für nöthig erachtete, alle Räumlichkeiten des Munizipalgebäudes mit Brüsseler Carpets zu belegen? Wir können die Frage eigentlich nicht beantworten, denken uns aber, daß es geschah: Erstens, damit der Architekt seine Prozente daran machen kann; zweitens, damit die Herren Stadträthe den Straßenschmutz daran abputzen können; drittens, weil's die Herren nichts kostet, denn wenn's auf städtische Kosten geht, scheuen die Herren kein Geld — das haben sie stets bewiesen. — Es fällt ihnen nicht ein, sich ein Beispiel an der County-Verwaltung zu nehmen.

— John F. Nealon, ein Boß an der Wilkesbarre & Eastern Eisenbahn, der am Samstag Abend einen Clerk des Valley Hotels zu erschießen drohte, mußte $300 Bürgschaft stellen. Er war am genannten Tage in Begleitung eines Frauenzimmers nach dem Hotel gekommen und hatte sich als J. F. Creary in das Register eingetragen. Da man annahm, daß er unlautere Absichten habe, so verweigerte ihm der Clerk Doyle die Nachtherberge, worüber Nealon wüthend ward. Das Mädchen war schon vorher nach ihrem Bestimmungsort, Moosic, gesandt worden, da sie es wünschte.

— Wir hören mit Erstaunen, daß der Scranton Liederkranz bis dato noch nicht seine offizielle Zusage zur Betheiligung am nächsten Bundesfeste in Wilkesbarre gegeben hat; es ist dies um so befremdender, da allgemein angenommen wurde, daß das dritte Bundesfest (1894) nach Scranton kommen und der Liederkranz bei dieser Gelegenheit sein 25jähriges Stiftungsfest feiern würde. Am nächsten Sonntag ist die regelmäßige Geschäftsversammlung des Liederkranz und wir hoffen, daß dann die Theilnahme am kommenden Feste einstimmig beschlossen und der Vorstand in Wilkesbarre dahingehend informirt wird. Der Liederkranz ist ein solches Vorgehen seiner Reputation als Verein schuldig und kann es nicht verantworten, in dieser Angelegenheit die kalte Schulter zu zeigen. Wer anders denkt, kann es unseres Erachtens unmöglich mit dem Verein ehrlich meinen.

— Die Schulbehörde von Scranton hat am Montag Abend den Bau einer neuen Hochschule angeregt und das Bau Comite erhielt Vollmacht, sofort die einleitenden Schritte in der Angelegenheit zu thun, damit allen gesetzlichen Forderungen genügt werden kann. Die Hochschule hat wahrscheinlich zu ihrer Zeit einst gute Dienste gethan; als aber später die Räumlichkeiten sich mit Schülern füllten, mußte man auch die ungünstig gelegenen, dunkleren Zimmer benutzen und manches Kind hat dort sein Augenlicht auf Jahre geschädigt; auch in sanitärischer Hinsicht war das Gebäude nie zweckentsprechend, da es gebaut wurde, als Scranton noch keine Sewers hatte. Schon längst hatte man ein neues Gebäude projektirt und dessen Kosten werden auf mindestens $100,000 veranschlagt, aber erst jetzt ist die Opposition der äußeren Distrikte beseitigt worden. — Wenn wir nicht irren, ist eine theilweise ausgearbeitete Grube unter dem Eigenthum, und wir möchten Herrn Wormser ersuchen, daß er genau darauf sieht, daß vor Beginn des Baues das Fundament über alle Zweifel sicher ist.

— Die Columbus Brücken Company hat versprochen, all das Eisenwerk für die östliche Abtheilung der Lackawanna Avenue Brücke bis zum 1. Dezember zu befördern.

Neue Anzeigen.

3 Cents Laden,
523 Lacka. Avenue.
Die feinste und größte Auswahl von
Spielsachen, Puppen, Plüsch-Kästchen, Albums, Körbchen,
und andere Waaren, geeignet für Weihnachtsgeschenke, welche je in hiesiger Stadt zur Schau ausgestellt wurden.

Alle Preise sind für den Monat Dezember herabgesetzt worden und zwar wie folgt:

10 Cents Artikel	für 8 Cents.
25 Cents Artikel	für 23 Cents.
50 Cents Artikel	für 45 Cents.
75 Cents Artikel	für 71 Cents.
$1.00 Artikel	für 95 Cents.

Die Hyde Park, Bellevue, Dunmore und Südseite Straßenbahnwagen fahren an unserm Laden vorbei.

523 Lacka. Avenue,
3 Cents Laden.

FRANK T. OKELL,
Rechts-Anwalt,
Zimmer No. 5, Coal Exchange,
Scranton, Pa.

ALBIN KORN,
Lehrer und Pianist,
Studio: 226 Wyoming Ave., über Powell's Musik Store.
Privat- und Klassenunterricht. Fächer: Klavier- und Orgelspiel Deutsche und englische Sprache für Erwachsene und Kinder

Chas. D. Reuffer,
Notariats-, Wechsel- —und— Dampfschiffahrt Geschäft
528 Lackawanna Avenue.

Chas. Schadt. John A. Schadt.
Chas. Schadt & Bro.,
Feuer, Unfälle und Lebens Versicherung.
No. 2 Library Gebäude, Scranton, Pa

Jakob Lotz,
Deutscher Buchbinder,
und Geschäftsbücher-Fabrikant,
316 Centre Straße.
Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden.

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
123 Franklin Avenue.
Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Ziegler's Hotel,
No. 327 Lackawanna Ave.
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier die vorzüglichste Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern und Clams während der Saison in jeder Zubereitungsart
Die feinsten Weine, Champagner, Liquöre und Cigarren.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.

Weichel's Hotel.
Chas. J. P. Weichel, Eigenth.
Nachfolger von Philip Weichel.
Warmer Lunch täglich!
von 10 bis 12 Uhr Vormittags.
No. 236 Penn Avenue,
Scranton, Pa.

Dr. Geo. Luxemburger,
Deutscher Zahnarzt,
431 Spruce Straße, Zimmer No. 6.
Alle zahnärztlichen Arbeiten schnell und gewissenhaft besorgt und garantirt.
Die Deutschen sind freundlichst eingeladen.

Deutsche Apotheke,
— von —
C. Lorenz,
418 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Conrad Schröder,
Baumeister und Contraktor,
übernimmt
Neubauten von Backsteinen und Holz und stellt Reparaturen in kürzester Frist her.

Aus dem oberen Thale.

— Unter dem Namen „Record" ist in Olyphant eine neue Zeitung, die zweite, erschienen, die James W. Kennedy herausgiebt.

— Das Oelhaus der Ontario & Western Eisenbahn Co. zu Mayfield brannte Montag Nacht nieder und das Feuer entstand durch eine Fackel.

(Carbondale Correspondenz.)

— Der Ball des Germania Gesangvereins war gut besucht und Jedermann amüsirte sich, wie dies stets der Fall ist bei den Festlichkeiten unserer Sänger.

— Das Gebäude der Andrew Mitchell Schlauch Companie geht seiner Vollendung entgegen und die Mitglieder machen große Anstrengungen für den Umzug.

— Durch einen Zusammenstoß an der Ontario & Western Bahn bei Forest City wurden am Montag zwölf Karren zertrümmert und die Lokomotiven No. 158 und 168 stark beschädigt.

— Joseph Parker von hier, der vor einiger Zeit auf der Jagd eine Schußwunde in ein Bein erhielt und im Lackawanna Hospital in Scranton behandelt wurde, starb dort am Mittwoch Vormittag nach der Amputation des Gliedes. Er hinterläßt eine Familie.

— Herr Carl Rösiger, Collektor für den Bierbrauer Herrn Peter Kranz, hat seine Stelle niedergelegt und wird in kurzer Frist nach Seeleyville umziehen, um das Hotel von Friedrich Wohlfahrt daselbst zu übernehmen. Seine zahlreichen Freunde allenthalben wünschen ihm in seinem Unternehmen von Herzen Glück und fröhliches Gedeihen.

— Die Nachricht, daß in der hiesigen Y. M. C. A. Halle am nächsten Sonntag Morgen 9 Uhr eine deutsche Sonntagsschule eröffnet wird, sollte die hiesigen deutschen Bürger mit Freude erfüllen und anspornen, ihre Kinder zum regelmäßigen Besuch derselben anzuhalten. Wie wir hören, ist das Unternehmen unter der Aufsicht der Adams Avenue M. E. Kirche von Scranton, welche es an Energie und Ausdauer nicht fehlen lassen wird.

(Archbald Correspondenz.)

— Frl. Phenie Winkelmann verheirathete sich am Mittwoch mit Michael Merrigan, jr.

— Mittwoch Nacht war in der Scheuer von John Gownley auf dem deutschen Berge ein unbedeutendes Feuer.

— Ein Sohn von George Hennemuth von Hill Straße stürzte am Freitag und trug eine schwere Verletzung des linken Beines davon.

— Frau John Scups starb hier am Mittwoch vergangener Woche auf sonderbare Weise; während sie am Morgen ihre Hausarbeit verrichtete, begann einer ihrer Füße plötzlich nahe dem Knöchel zu bluten. Sie verband die Wunde und ging ihrer Arbeit nach; die Blutung ließ nicht nach und endlich stürzte die Frau erschöpft zusammen und der herbei gerufene Arzt konnte nichts mehr thun; die Frau starb Abends 10 Uhr.

— An der Ridge, nahe diesem Städtchen, scheuten am Samstag die Pferde der Brauerfirma Howell & King von Pittston und rannten in rasendem Laufe Archbald zu. Zur selben Zeit kam das Fuhrwerk von Jones, Simpson & Co. aus entgegengesetzter Richtung und ehe es Zeit zum Ausweichen hatte, erfolgte ein furchtbarer Zusammenstoß. Die Fuhrleute wurden von ihren Sitzen geschleudert und die Deichsel der beiden Wagen drangen je einem der Pferde in die Brust und tödteten zwei der Thiere sofort.

Ein Herold des jungen Jahres.

Nehmt die letzten dreißig Jahre oder drüber von diesem Jahrhundert; diese Periode deckt den Zeitraum der unbegrenzten Popularität von Hostetter's Magen-Bitters. Der Anfang des Jahres 1893 wird signalisirt werden durch das Erscheinen eines neuen Bitters-Almanachs, worin die verschiedenen Zwecke wofür es gebraucht wird, die Art seiner Anwendung und die Wirkung dieses weltberühmten Medikaments genau beschrieben sein werden. Dieses Almanach sollte Jedermann lesen. Der in dieser Broschüre enthaltene Kalender und die dazu gehörigen astronomischen Berechnungen sind stets staunenswerth genau, die Statistiken Illustrationen, humoristischen Artikel und sonstiger Lesestoff sind ebenso interessant, als nützlich und belehrend. Die Hostetter Companie in Pittsburg Pa., gibt den Almanach selbst heraus. Bei den mechanischen und technischen Herstellung desselben sind mehr als sechzig Personen volle elf Monate des Jahres beschäftigt. Er ist unentgeltlich in allen Apotheken und Landstores zu haben und wird in englischer, deutscher, französischer, walisischer, norwegischer, schwedischer, holländischer, böhmischer und spanischer Sprache gedruckt.

Sousa's Militär-Kapelle

wird am 7. Dezember in der Academy of Music dahier ein Conzert geben, auf welches wir alle Freunde einer gediegenen Instrumentalmusik im Voraus aufmerksam machen. Das "Boston Transcript" sagt über die genannte Organisation:

„Die Militär-Kapelle, welche John Philip Sousa, früher Dirigent der Ver. St. Marine Kapelle zu Washington, gründete, gab gestern Abend in der Music Halle dahier ihr erstes Conzert vor einer großen Zuhörerschaft, welche die Gelegenheit wahrnahm, ihre Zufriedenheit auszudrücken. Der Applaus war generös und fand Anerkennung, indem fast jedes Stück auf dem Programm von einem Extravortrag gefolgt wurde. Soweit exakte Durchführung in Betracht kommt, hat die Kapelle den reichlich gespendeten Beifall verdient. In Akkuratesse, Präzision und Stufengang, ob Steigen oder Fallen des Tones, war das Spiel wahrhaft wunderbar. Nicht oft hat eine gleichmäßig zusammengesetzte Kapelle, welche Clarinette anstatt der Violinen, und Baßtubas anstatt der Contrabässe besitzt, Pianopassagen mit gleicher Delikatesse vorgetragen, oder überhaupt sich solche Anerkennung zu erringen gewußt."

Danksagung.

Wir fühlen uns gedrungen, bei dem Tode von Gattin und Mutter dem Herrn Pastor Johannes Randolph für seinen trostreichen Nachruf, dem Kirchenchor für seinen Gesang, sowie den Bahnträgern und all den werthen Freunden und Nachbarn, welche uns ihr Mitgefühl bezeugten, den herzlichsten Dank auszusprechen.

Joh. Karl Müller und Kinder.

Petersburg, 30. Nov. 1892.